

„29. Weißenhöher Himmelfahrt. 30.08. bis 05.09.2020“.

Leitung: Frank-Rainer Seelert, Bassum



Senioren pension Haus Anna-Charlotte
ul. Strzelecka 21 89-340 Białośliwie Polen

Bassumer Sozialzirkel e.V.

Lange Str. 4a

27211 Bassum

Tel.: 04241-970350

E-Mail: bassumer.sozialzirkel@ewe.net

Datum: 15. März 2020

Einladung zur 29. Weißenhöher Himmelfahrt
9. bis 16. August 2020



Gedenkstein in Flatow



Landratsamt in Wirsitz



Haus Anna-Charlotte

Liebe Heimatfreunde!

Vor 29. Jahren begann im Haus „Anna-Charlotte“ eine traditionsreiche Veranstaltung, die „Weißenhöher Himmelfahrt“. Heimatfreunde aus Flatow, Wirsitz, Deutsch Krone und Bromberg trafen sich Jahr für Jahr, hörten Vorträge, unternahmen Exkursionen u.v.m. Auch ein Grill-, Bier- und Friseurabend gehörte stets zum Programm. Im vergangenen Jahr sah es so aus, als ob es die letzte „Weißenhöher Himmelfahrt“ sei. Das Haus Anna-Charlotte sollte verkauft werden, am 16. Dezember 2019 starb unser Heimatfreund Reinhard Kißro, der maßgeblich 28 Jahre lang die Programme der Weißenhöher Himmelfahrt prägte. An diese Stelle wollen wir ihm postum dafür danken. Wenn wir zu unseren Gedenkstätten auf den Friedhöfen in Flatow und Wirsitz fahren wird er in unserer Mitte sein...

Im Haus „Anna-Charlotte“ wurde der deutsche Beitrag der ersten Weihnachtsfeier der Deutschen Minderheit in Schneidemühl nach 1944 von Hans Schley, meinem Vater, Adam Przystasz, und mir organisiert. Dieses Haus war viele Jahrzehnte ein beliebter Treffpunkt von Heimatfreunden in der Heimat und eine Schließung hätte weh getan. Im Dezember vergangenen Jahres wurde unerwartet ein neues Blatt in der Geschichte des Hauses aufgeschlagen. Statt eines Verkaufs beschlossen Adam Przystasz, seine Schwester Stanislawka, meine Kinder Anna-Charlotte und Fabian sowie ich die Weiterführung und es begannen ab Januar 2020 sehr umfangreiche Renovierungs- und Umbaumaßnahmen. Das Haus wird weiter ein Treffpunkt für Heimatfreunde bleiben und nicht nur das. Wir können barrierefreie Zimmer für einen Langzeitaufenthalt mit professioneller und liebevoller Pflege für Senioren anbieten.

Ende Februar beschlossen wir, Adam Przystasz und ich, die Tradition der Weißenhöher Himmelfahrt fortzusetzen. Da wussten wir allerdings noch nicht, dass die Coronavirus-Pandemie in den nächsten Wochen das öffentliche Leben drastisch verändern wird. Wir werden aus diesem Grund die „29. Weißenhöher Himmelfahrt“ erst im Sommer zu Mariä Himmelfahrt, vom 9. bis 16. August 2020, veranstalten. Der Termin zu Mariä Himmelfahrt soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden um eine Kollision der Termine mit den Flatower Treffen in Gifhorn zu vermeiden. Ohnehin wird die Veranstaltung nach dem Tod Reinhard Kißros „ein anderes Gesicht“ bekommen. Soweit wie möglich wollen wir aber an der Tradition festhalten.

In diesem Jahr feiert die Stadt Flatow ihr 650jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird auch den Schwerpunkt der 29. Weißenhöher Himmelfahrt setzen.

Auf dem Programm stehen u.a.:



- Exkursionen in die Kreise Wirsitz, Flatow, Deutsch Krone, Schneidemühl und in die Stadt Bromberg
- Vortrag 650 Jahre Stadt Flatow mit Würdigung der Patenschaft Flatow - Gifhorn
- Führung durch die Stadt Flatow mit einem Museumsbesuch
- Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem Flatower Friedhof
- Besuch des Landratsamts in Flatow mit feierlichem Empfang
- Besuch des Freilichtmuseums in Netzthal
- Heimattage (Fahrt in Ihren Heimatort)
- Grill- und Bierabend im Garten des Hauses „Anna-Charlotte“

Teilnehmerbeitrag:

- € 275,00 bei eigener Anreise inkl. 7 Übernachtungen mit Frühstück
- € 575,00 inkl. Hin- und Rückfahrt ab Bremen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Berlin-Schönefeld und 7 Übernachtungen mit Frühstück

Alle Übernachtungen erfolgen entweder im Haus „Anna-Charlotte“ oder im Hotel Jutrzenka in Weißenhöhe/Białośliwie. Einzelzimmer sind gegen Aufpreis von € 90,00 vorhanden.

Eine Abholung vor Ihrer Haustür ist im Großraum der o.g. Abfahrtsorte möglich.

Weitere Hinweise:

Krankenversicherung: Die deutschen Krankenversicherungen sind nur mit Einschränkungen in Polen gültig. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reisekrankenversicherung mit Rücktransport. Diese ist nicht teuer und Sie können sie zum Beispiel beim ADAC abschließen.

Reiserücktrittskosten-Versicherung: Bei einem Reiserücktritt aus wichtigem Grund wie Krankheit, Trauerfall im Familienkreis usw. erstattet diese Versicherung die Stornierungskosten. Je nach Tarif mit oder ohne Selbstbeteiligung. Die Versicherung wird oft auch im Paket mit einer Krankenversicherung angeboten. Jeder muss für sich entscheiden, ob er diese wünscht oder nicht.

Reisebedingungen: Auch wir kommen nicht umhin auf „Reisebedingungen“ hinweisen, die jeder Teilnehmer akzeptieren muss: Die Reise ist eine private Gemeinschaftsfahrt. Es ist keine gewerbliche Reise, es gilt somit auch kein gewerbliches Reiserecht, Teilnehmer erhalten daher auch keinen Versicherungsschein. Die Teilnahme erfolgt „auf eigene Gefahr“. Nach einer verbindlichen Anmeldung muss eine Anzahlung in Höhe von € 275,00 überwiesen werden. Der Restbetrag wird einen Monat vor der Reise fällig. Die Bankbindung erhalten Sie mit der Reisebestätigung/ Rechnung. Leider gibt es im Falle eines Rücktritts auch Stornierungskosten. Diese betragen bei einer Absage bis zu einem Monat vor der Reise € 200,00 und danach 80% des Reisepreises. Kann der Platz durch einen anderen Teilnehmer besetzt werden, so fallen keine Stornierungskosten an. Auf die Möglichkeit des Abschlusses einer Reiserücktrittskosten-Versicherung haben wir bereits hingewiesen. Sollte bei der Reise ein Überschuss erwirtschaftet werden, so geht dieser als Spende an die Flatower Vereinigung e.V. **Anmeldungen und Fragen zur Reise bitte an Herrn Frank-Rainer Seelert, Lange Str. 6, 27211 Bassum, Tel.: 0178 6393122. Ich bitte um baldmöglichste Anmeldung, spätestens bis zum 15.07.2020.**

Mit freundlichen Grüßen


Frank-Rainer Seelert



Reinhard Hanke
<agom.westpreussen.berlin@gmail.com>

Di., 14. Apr.2020, 17:40 (vor 10
Tagen)

an duismann1; Dietrich; Hermann

Liebe Freunde,

Ihr wisst, das ich an der Fortsetzung unserer Verbindungen sehr hänge und eine Fortsetzung der Weißenhöher Himmelfahrt sehr begrüßen würde. Heute habe ich mein privates Postfach geleert, in das alle Post geht, die über die Deutsche Post an meine Privatanschrift (Zietenstraße usw.) gerichtet ist. Ja, eigentlich soll das Postfach jeden Tag geleert werden, einmal die Woche wäre auch noch nicht so schlecht, aber dieses Postamt in Wilmersdorf liegt überhaupt nicht am Wege.

Ich war heute freudig überrascht, einen Brief (vom 15.03.2020) von Herrn Seelert aus Bassum zur Fortsetzung der Weißenhöher Himmelfahrt im Postfach zu finden, Aus diesem Schreiben ergeben sich eine Reihe von Fragen zu Inhalten und zu Kosten.

Meine Frage an Euch: kennt Ihr diesen Brief? Wir sollten darüber reden.

Unseren Nachruf auf Reinhard Kißro im AWR habt Ihr sicherlich gelesen, wenn wir auch ein Echo vermisst haben. Frau Kißro hat sich übrigens bei mir nie gemeldet, weder vorher noch nachher, d.h. unser Beileid blieb ebenfalls unbeantwortet.

Herzlichen Dank also für Euere Zuarbeit, die den Nachruf ermöglichte. Seid vorsichtig, bleibt gesund, bezieht Dr. George u.a. mit ein in die Diskussion, ich habe leider nicht alle Anschriften!

Herzliche Grüße
Reinhard M. W. Hanke

c/o. Büro der Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin:
Brandenburgische Straße 24 Steglitz, 12167 Berlin
Ruf: 030.257 97 533, Fax-Nr.: auf Anfrage
www.westpreussen-berlin.de
www.ostmitteleuropa.de



REISEANMELDUNG

Herrn
Frank-Rainer Seelert
Lange Str. 6
27211 Bassum

Hiermit melde ich mich (uns) an zu folgender Veranstaltung an (bitte ankreuzen):

29. Weißenhöher Himmelfahrt 09.08. - 16.08.2020
 Heimatreise zum 650jährigen Bestehen der Stadt Flatow 11.10. - 17.10.2020

Name, Vorname(n), Geburtstag

Anschrift und Rufnummer

Zusammen mit mir melde ich folgende Teilnehmer verbindlich an:

1. _____
Name, Vorname(n), Geburtsdatum

2. _____
Name, Vorname(n), Geburtsdatum

3. _____
Name, Vorname(n), Geburtsdatum

Ich reserviere ___ Doppelzimmer ___ Einzelzimmer (bitte Anzahl eintragen)

Ich möchte im Rahmen der Reise folgende Orte an den Heimattagen besuchen:

Bitte Ihre Wünsche eintragen

Eigene Anreise oder

Gewünschter Abfahrtsort: _____

Meine Anmeldung ist verbindlich. Die im Anschreiben (der Einladung) genannten Reise- und Stornierungsbedingungen erkenne ich an.

Ort/Datum

Unterschrift



Hanke, Berlin: Weißenhöher Himmelfahrt usw.

Reinhard Hanke
<agom.westpreussen.berlin@gmail.com>

Mi., 15. Apr.2020,
15:47 (vor 9 Tagen)

an bassumer.sozialzirkel

Lieber Herr Seelert,

Sie sind ein Gedankenleser, ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Idee, die Weißenhöher Himmelfahrt fortzuführen. Ich hätte mich über kurz oder lang zu diesem Thema an Sie gewandt, denn unsere Weißenhöher Kameraden aus Ortrand und Umgebung haben sich hierzu noch nicht äußern wollen.....

Ihr Schreiben vom 15.03.2020 hatte leider den Weg über meine private Postfach-Anschrift genommen, das dauert, weil die Post vor Jahr und Tag das Postfach aus meiner Wohngegend in einen anderen Berliner Bezirk gelegt hat. Und so liegt dieser Ort nicht mehr am Wege! Eigentlich besteht eine tägliche Leerungspflicht, aber ich bin gestern nach etwa sechs Wochen wieder erstmals dort gewesen!!!

Bei Ihrem Angebot habe ich erst einmal einige Fragen:

a) gibt es schon Vorstellungen zu den Referenten, wird es beispielsweise ein Leitungsgremium geben, in das die Alt-Ortrander wie Herr Dr. Hanspach eingeschlossen sind

b) Finanzen, Beispiel eigene Anreise:
zu den € 275,00 für 7 Tage Ü/Frühstück kämen doch noch eine Reihe von Zusatzkosten für die restliche Verpflegung und den Transport am Ost und möglicherweise ein Tagungsbeitrag. zur Deckung der Kosten für die Referenten usw.

Das ist natürlich mit den Kosten der Weißenhöher Himmelfahrt Nr. 1 - bis 28 nicht vergleichbar.

In unserem "AGOMWBW--Rundbrief Nr. 764 vom 13.02.2020 auf den Seiten 59ff.

http://www.ostmitteleuropa.de/AGOM_WBW-Rundbriefe/ABBV_200213_Rundbf-764_WBW_AGOMWBW.pdf

haben wir einen Nachruf auf Reinhard Kißro gebracht. Zu Frau Kißro gab es keine Kontakt. Geholfen haben uns die Weißenhöher Kameraden. Von Irene haben wir leider auch nichts gehört!



Ich wäre Ihnen für eine baldige Antwort sehr verbunden, auch wenn wegen der Corona-Viren die Veranstaltungen in diesem Jahr ausfallen müssen.

Beste Grüße auch an Adam und Familie.

Bleiben Sie zu Hause und gesund!

Reinhard M. W. Hanke

c/o Büro der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin:

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, 12167 Berlin

Ruf: 030-257 97 533, Fax-Nr. auf Anfrage

www.westpreussen-berlin.de

www.ostmitteleuropa.se



Landsmannschaft Westpreußen e.V. - Berlin

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht**

Postbank Berlin IBAN DE 26 100 100 10 0001199 101 BIC BNKDEFF

Brandenburgische Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz

Mo 10 – 12 Uhr und n.V.

Ruf: 030-257 97 533 (mit AA und Fernabfrage); Fax-Nr. auf Anfrage

westpreussenberlin@gmail.com

www.westpreussen-berlin.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher

Schatzmeister: Dieter Kosbab Ruf: 030-661 24 22

Berlin-Steglitz, 24. Mai 2020

Berliner Weißenhöhe-Brief Nr. 01

Liebe Freunde der Weißenhöher Himmelfahrt!

Heute ist Sonntag, der 24. Mai 2020. Ich wäre in den letzten Tagen mit Euch im schönen Land beiderseits des Netzetales gewesen, vielleicht auch an Brahe und Weichsel, sicherlich auch an der Küddow am Donnerstag, bei unserem Freund Dr. Rola im Museum in Schneidemühl.

Es ist nun anders gekommen. Am 16. Dezember 2019 verstarb unser Reinhard Kißro. Er war der Angelpunkt der Weißenhöher Himmelfahrt, die uns im Monat Mai in der Regel zusammenführte. Ein Nachruf auf unseren großartigen Freund haben viele von Ihnen auf den Seiten xx bis xx des AGOMWBW-Rundbriefes Nr. xxx vom xx Januar 2020 gesehen und gelesen. Einige unserer Freunde habe dazu beigetragen, dass wir Reinhard Kißro in Würde gedenken konnten.

Wir alle waren über den Tod von Reinhard Kißro bestürzt. Wie sollte es mit seinem Erbe, der Weißenhöher Himmelfahrt, weitergehen, die er über 28 Jahre geleitet hat? Schon an der letzten Weißenhöher Himmelfahrt konnte Reinhard Kißro nicht teilnehmen, kurzfristig hatte Hermann Werner Lachmann die Leitung übernommen. Am Ende war schon im Mai 2019 die Gewissheit, dass es in der alten Form nicht weitergehen konnte: das Haus in Weißenhöhe stand zum Verkauf, unsere gute Seele des Hauses, Irene Przystasz, würde sich in Samotschin zur Ruhe setzen. Ein neuer Standort müsste gefunden werden.

Die Rettung kam von Frank-Rainer Seelert, der ja schon in der Vergangenheit eng mit dieser Tradition verbunden war. Er und Adam Przystasz arbeiteten ein neues Konzept aus, das – bei aller Vorläufigkeit – Anlass zu Hoffnung gibt. Wir werden uns in Weißenhöhe wiedersehen, auch wenn die Corona-Pandemie die 29. Weißenhöher Himmelfahrt nicht in diesem Jahr gestatten sollte!

Ende Juni des Jahres werden wir möglicherweise weitersehen. Haltet Euch den Termin im August auf jeden Fall frei.

Neben den Schreiben von Frank-Rainer Seelert (siehe auch im AWR-Nr. 770 vom 28.05.2020) habe ich einige Bilder aus den Jahren 2018 und 2019 zusammengestellt und auch den Bericht von Reinhard Kißro „Die 24. Weißenhöher Himmelfahrt vom 04. bis zum 08. Mai 2016 weckt Erinnerungen“! So ist es!

Auf Wiedersehen in Weißenhöhe!

Ihr Reinhard M. W. Hanke





Senioren pension Haus Anna-Charlotte
ul. Strzelecka 21 89-340 Białośliwie Polen

Bassumer Sozialzirkel e.V.
Lange Str. 4a
27211 Bassum
Tel.: 04241-970350
E-Mail: bassumer.sozialzirkel@ewe.net

Datum: 1. Mai 2020

Einladung zur 29. Weißenhöher Himmelfahrt
9. bis 15. August 2020



Gedenkstein in Flatow Landratsamt in Wirsitz Haus Anna-Charlotte

Liebe Heimatfreunde!

Vor 29. Jahren begann im Haus „Anna-Charlotte“ eine traditionsreiche Veranstaltung, die „Weißenhöher Himmelfahrt“. Heimatfreunde aus Flatow, Wirsitz, Deutsch Krone und Bromberg trafen sich Jahr für Jahr, hörten Vorträge, unternahm Exkursionen u.v.m. Auch ein Grill-, Bier- und Friseurabend gehörte stets zum Programm. Im vergangenen Jahr sah es so aus, als ob es die letzte „Weißenhöher Himmelfahrt“ sei. Das Haus Anna-Charlotte sollte verkauft werden, am 16. Dezember 2019 starb unser Heimatfreund Reinhard Kißro, der maßgeblich 28 Jahre lang die Programme der Weißenhöher Himmelfahrt prägte. An diese Stelle wollen wir ihm postum dafür danken. Wenn wir zu unseren Gedenkstätten auf den Friedhöfen in Flatow und Wirsitz fahren wird er in unserer Mitte sein...

Im Haus „Anna-Charlotte“ wurde der deutsche Beitrag der ersten Weihnachtsfeier der Deutschen Minderheit in Schneidemühl nach 1944 von Hans Schley, meinem Vater, Adam Przystasz, und mir organisiert. Dieses Haus war viele Jahrzehnte ein beliebter Treffpunkt von Heimatfreunden in der Heimat und eine Schließung hätte weh getan. Im Dezember vergangenen Jahres wurde unerwartet ein neues Blatt in der Geschichte des Hauses aufgeschlagen. Statt eines Verkaufs beschlossen Adam Przystasz, seine Schwester Stanislawka, meine Kinder Anna-Charlotte und Fabian sowie ich die Weiterführung und es begannen ab Januar 2020 sehr umfangreiche Renovierungs- und Umbaumaßnahmen. Das Haus wird weiter ein Treffpunkt für Heimatfreunde bleiben und nicht nur das. Wir können barrierefreie Zimmer für einen Langzeitaufenthalt mit professioneller und liebevoller Pflege für Senioren anbieten.

Ende Februar beschlossen wir, Adam Przystasz und ich, die Tradition der Weißenhöher Himmelfahrt fortzusetzen und sie soll natürlich auch in Zukunft in Weißenhöhe und nicht in Flatow stattfinden. Da wussten wir allerdings noch nicht, dass die Covid-19 Pandemie in den nächsten Wochen das öffentliche Leben drastisch verändern wird. Wir werden aus diesem Grund die „29. Weißenhöher Himmelfahrt“ erst im Sommer zu Mariä Himmelfahrt, vom 9. bis 15. August 2020, veranstalten. **Da wir nicht wissen wie sich die Covid-19 Pandemie weiter entwickeln wird ist auch dieser Termin unter Vorbehalt und wir werden alle Regeln wie z.B. den Abstand einhalten.**

Der Termin zu Mariä Himmelfahrt soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden um eine Kollision der Termine mit den Flatower Treffen in Gifhorn zu vermeiden. Ohnehin wird die Veranstaltung nach dem Tod Reinhard Kißros „ein anderes Gesicht“ bekommen. Soweit wie möglich wollen wir aber an der Tradition festhalten.



Seite 9 Werbung für die „29. Weißenhöher Himmelfahrt, 30.08 bis 05.09.2020“

In diesem Jahr feiert die Stadt Flatow ihr 650jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird auch den Schwerpunkt der 29. Weißenhöher Himmelfahrt setzen.

Vorgesehen ist ein Programm mit folgenden Schwerpunkten:

- Exkursionen in die Kreise Wirsitz, Flatow, Deutsch Krone, Schneidemühl und in die Stadt Bromberg
- Vortrag 650 Jahre Stadt Flatow mit Würdigung der Patenschaft Flatow - Gifhorn
- Führung durch die Stadt Flatow mit einem Museumsbesuch
- Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem Flatower Friedhof
- Besuch des Landratsamts in Flatow mit feierlichem Empfang
- Besuch des Freilichtmuseums in Netzthal
- Heimattage (Fahrt in Ihren Heimatort)
- Grill- und Bierabend im Garten des Hauses „Anna-Charlotte“

Ein genaues Programm können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht erstellen, da wir nicht wissen welchen Beschränkungen wir ausgesetzt sein werden.

Teilnehmerbeitrag:

- € 235,00 bei eigener Anreise inkl. 6 Übernachtungen mit Frühstück *)
- € 535,00 inkl. Hin- und Rückfahrt ab Bremen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Berlin-Schönefeld und 7 Übernachtungen mit Frühstück *)

*) Das Abendessen (kaltes Abendessen) bereiten wir im Haus vor und es entstehen keinerlei zusätzliche Kosten. Das betrifft auch den Grill- und Bierabend.

Alle Übernachtungen erfolgen entweder im Haus „Anna-Charlotte“ oder im Hotel Jutrzenka in Weißenhöhe/Białośliwie. Einzelzimmer sind gegen Aufpreis von € 75,00 vorhanden.

Bitte beachten: Wegen der Covid-19 Pandemie sind wir wahrscheinlich verpflichtet Doppelzimmer nur an Teilnehmer zu vermieten die in häuslicher Gemeinschaft leben.

Eine Abholung vor Ihrer Haustür ist im Großraum der o.g. Abfahrtsorte möglich.

Weitere Hinweise:

Krankenversicherung: Die deutschen Krankenversicherungen sind nur mit Einschränkungen in Polen gültig. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reisekrankenversicherung mit Rücktransport. Diese ist nicht teuer und Sie können sie zum Beispiel beim ADAC abschließen.

Reisebedingungen:

Wegen der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Covid-19 Pandemie wollen wir auf Stornierungskosten verzichten. **Jeder Teilnehmer kann jederzeit bis zum Antritt der Fahrt bzw. Ankunft in der Pension kostenlos stornieren.** Im Falle einer Einreisesperre oder drastischer Einschränkungen (z.B. 14-tägiger Quarantäne nach Einreise nach Polen) müssen wir die Veranstaltung absagen. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Diese Veranstaltung ist keine gewerbliche Reise.

Sollte bei der Veranstaltung ein Überschuss erwirtschaftet werden, so geht dieser als Spende an die Flatower Vereinigung e.V. **Anmeldungen und Fragen zur Veranstaltung bitte an Herrn Frank-Rainer Seelert, Lange Str. 6, 27211 Bassum, Tel.: 0178 6393122. Ich bitte um baldmöglichste Anmeldung, spätestens bis zum 25. Juli .2020.**

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rainer Seelert



Herrn
Frank-Rainer Seelert
Lange Str. 6
27211 Bassum

Hiermit melde ich mich (uns) an zu folgender Veranstaltung an (bitte ankreuzen):

O 29. Weißenhöher Himmelfahrt 09.08. - 15.08.2020

Name, Vorname(n), Geburtstag

Anschrift und Rufnummer

Zusammen mit mir melde ich folgende Teilnehmer verbindlich an:

1. _____
Name, Vorname(n), Geburtsdatum

2. _____
Name, Vorname(n), Geburtsdatum

3. _____
Name, Vorname(n), Geburtsdatum

Ich reserviere ___ Doppelzimmer ___ Einzelzimmer (bitte Anzahl eintragen)

Achtung: Wegen der Covid-19 Pandemie dürfen wir Doppelzimmer nur an Teilnehmer vermieten die in häuslicher Gemeinschaft leben!

Ich habe folgende Wünsche/Anregungen:

Bitte Ihre Wünsche eintragen

O Eigene Anreise oder

O Gewünschter Abfahrtsort: _____

Meine Anmeldung ist verbindlich. Die im Anschreiben (der Einladung) genannten Reise- und Stornierungsbedingungen erkenne ich an.

Ort/Datum

Unterschrift



Erinnerungen. - Sämtliche Aufnahmen Reinhard M. W. Hanke



02. Juni 2019: Aus zwei mach eins! Hanke ist der Größte!



.... oder doch einzeln?





Na, also, geht doch!

*



10. Mai 2018





11. Mai 2018

Leider keine Gesamtschau ab Nr 1, nur ein Jahres-Beispiel mit Nr. 24:

Reinhard Kißro

01990 Ortrand am Schraden, 31.01.2017

Große Lamprichte 11

Tel.: (03 57 55) 5 04 40

Die 24. Weißenhöher Himmelfahrt vom 04. bis zum 08. Mai 2016 weckt Erinnerungen

Erneut erwartungsvoll und spannungsgeladen erfolgte der frühe Aufbruch in den Tag. Das schwer beladene Auto rollte zielsicher immer dem Nordosten zu. Die mehrfachen Wetterberichte hatten gutes Wetter vorausgesagt. Als es taghell war, lag als erstes berauschendes Naturerlebnis der große Boberbogen vor Krossen wieder vor uns. Mehr als oft hatten wir hier schon wie verwurzelt verweilt und nur geschaut. Mit Krossen blieb aber bald auch die Oder hinter uns. Wir wussten, in der Flussniederung lauerten botanische Kostbarkeiten. Nach Schwiebus kam mit der Doppelstadt Tirschtiegel an der Obra das erste Tagesziel in Sicht. Vor der Weidenindustrie war hier eins der Hopfenanbau vorherrschend. Von 1920 bis 1939 verlief unmittelbar östlich der Stadt die Reichsgrenze. Ganz reizvoll empfanden wir die umgebende Obra-Seen-Kette.

Hinter Rogasen an der Welna folgte mit dem Palukenland unser diesjähriges Exkursionsgebiet. Nun galt es in der Folge der Aprilvorexkursion noch einige Feinheiten (Überraschungen) vor Ort zu finden. Überrascht wurden wir selbst in Wongrowitz damit, daß wir keinen geeigneten Parkplatz fanden. Das hier versprochene Eisessen musste entfallen! Es blieb nur die Weiterfahrt. Mit Samotschin folgte bald die Netzebrücke und das alte Land der Pomeranen - Weißenhöhe. ►

Seite 14 Werbung für die „29. Weißenhöher Himmelfahrt, 30.08 bis 05.09.2020“

In der Pension "Anna Charlotte" hatte sich bereit eine lustige Runde am großen Tisch versammelt. Wir wurden freudig wieder in die angereiste Weißenhöhefamilie aufgenommen.

Den folgenden Himmelfahrtstag verbrachte unsere Gemeinschaft zunächst in Kolmar. Hier war am 11. November 2015 im klassizistischen Gebäude der Stadtbibliothek ein erweiterungsfähiges modernes Stadtmuseum eröffnet worden. In drei Räumen wird vorerst hauptsächlich geschmackvoll auf die seit 1852 bestehende Steingut- und Porzellanfabrikation sowie auf die Stadtgeschichte hingewiesen.

Im nördlich liegenden Steinach folgten wir dem östlich verlaufenden Straßen- und Wegesystem in den Kolmar-Studsiner Netze-Bruch. Vorher wurde jedoch noch des sich hier im Wiesengelände befindlichem sagenumwobenen Findlinges sowie der der Netze zufließenden Bolimka gedacht. Das Gewässer bildete einst mit der Netze die Nordwestecke des Palukenlandes.

Bei prächtigem Wetter genossen wir bald inmitten des anmoorigen weiten Wiesengeländes unsere hingebungsvolle Verpflegungspause aus dem eigenen Rucksack. So manch einer ging auch seinen eigenen Gedanken nach. Ruhe, Vogelgezwitscher und eine andächtige Spannung umgaben uns.

Dr. Dietrich Hanspach aus Ortrand sah nunmehr endlich seine Stunde als gekommen an und führte uns einmal wieder stimmungsvoll die botanischen Kostbarkeiten des Netzelandes vor Augen. Weder Geist noch Notizbuch konnten ihre Vielzahl fassen.

Es war ganz einfach wunderbar beeindruckend.

Über die unweite Netzebrücke und die Morzewoer Berge führte unser Rückweg.

Im Gartenpavillon der Pension dufteten bald der Kaffee und der hausbackene Kuchen.

Dr. Hartmut George aus Dresden lockte dazu noch mit seinen druckfrisch mitgebrachten Büchern. Sein besprochenes neuestes Familiendrama "Ungarisches Blut / Die abenteuerliche Suche nach dem Glück" regte uns zur launigen Diskussion besonders an.

Doch wir durften auch unser besonderes abendliches Ziel im Schneidemühler Museum nicht aus den Augen verlieren. Dort erwartete uns Dr. Jaroslaw Rola mit seinem Vortrag über "Neueste archäologische Entdeckungen im Netze-Gau". Seit dem Jahr 2004 versteht es der Archäologe, uns durch seine verschiedensten Betrachtungsweisen und Möglichkeiten, in seinen Bann zu ziehen.

Den Ausklang des Tages erlebten alle zufrieden in der Pension.

Der nachfolgende Freitag war traditionsgemäß der landeskundlichen Ganztagesexkursion vorbehalten. Wir waren im Palukenland unterwegs. Seine Abgrenzung wird durch Flüsse bestimmt.

Als nördliche und östliche Grenze gilt die Netze, die südliche bildet die Welna und im Westen grenzen die kleinen Flüsse Potulitzer Fließ (Rudka) - bei Rogasen, Timniza (Thymnica) - südöstlich Budzyn und Bolimka (Bolemka) - aus dem Kolmarer Stadtsee, das Gebiet ab.

Wir waren zuerst nach dem südlich der Netze gelegenen Smoguletz unterwegs. Bereits 1999 hatte uns der Renaissanceziegelbau der hoch gelegenen Kirche mit ihrem weithin sichtbaren Turm angezogen. Damals war uns ihr Inneres, welchem unser besonderes Interesse gelten sollte, verschlossen geblieben. Diesmal wurden wir freudig vom Organisten erwartet. Im Gotteshaus zog uns besonders das auf die Nordwand aufgetragene großflächige farbige Wandbild mit dem vor der Mutter Gottes knienden Bogdan Graf von Hutten-Czapski (1851-1937) als Malteserritter an. Neben weiteren gewichtigen Personen, sind hier auch "seine" Smoguletz Kirche und das Herrenhaus zu Smogulsdorf zu sehen. Unsere Überraschung war perfekt, als wir auch die von ihm errichtete Familiengrabkapelle hinabsteigen durften und letztendlich vor der Ruhestätte des heute wohl bewusst vergessenen Offiziers und Politikers stehen durften. Aus seinen engen Beziehungen zu Papst Pius IX. und zum deutschen Kaiserhaus heraus, hatte der großpolnische Adlige es als seine



Lebensaufgabe angesehen, einen Ausgleich zwischen Kirche und Stadt sowie zwischen Deutschen und Polen herbeizuführen. Noch als polnischer Staatsbürger sah er nach 1918 seine zweite Heimat in Deutschland und hoffte auf die deutsch-polnische Verständigung.

Gesprächsstoff und Erholung fanden wir im erhaltenen angrenzenden vier Hektar großen Gutspark, in welchem 1945 das Barockschloss und damit die Geburtsstätte von Bogdan Graf von Hutten-Czapski abbrannte.

Über die eigenartig hochebaute Stadt Exin (2009 besucht) folgte bald das nahe Alt-Panigrodz. Seine gleichfalls beherrschende Höhenlage ließ hier frühzeitig ein Dorf mit Kirche und Rittergut entstehen. Die hierzu erste Nachricht, auch über die Ansiedlung von Deutschen im Klostergebiet von Lekno, bringt eine Urkunde aus dem Jahr 1233. Dem war jedoch bereits vorausgegangen daß ein "palukischer" Edelmann und Herr auf Panigrodz mit Namen "Zbilut, ein Bürger Polens", letztendlich im Jahr 1153 eine Urkunde ausfertigte, in der er den Zisterziensern Teile seiner Ländereien, darunter auch Alt-Panigrodz schenkte; allerdings mit der Bedingung, in dem Marktflecken Lekno ein Kloster zu gründen. Lekno im "Distrikt Paluki", den die Welna von Großpolen trennte, wird erstmals in der Bulle des Papstes Innozenz II. vom 07. Juli 1136 erwähnt.

Nach der Gutshofdurchfahrt und der Umrundung der abgeputzten Pfarrkirche rasteten wir am neu aufgerichteten hochaufragenden Findlingskreuz und befassten uns mit der spannenden Ortsgeschichte.

Auch Lekno am Klostersee (1995 besucht) blieb hinter uns. Unser Ziel war die nunmehr vollständig rekonstruierte weiterhin rätselhafte Holzkirche St. Nikolaus von Tarnowo (1997 erstbesucht). Der Großteil der zum Bau benutzten Stämme wurde 1373/74 geschlagen. Eine besondere Anziehungskraft übten die sich im Innern befindlichen totalrestaurierten Malereien des 17. Jhs. aus. Der freundliche Organist verabschiedete uns letztlich mit einem eindrucksvollen Orgelkonzert.

Die unweite Ausgrabungsstätte des Zisterzienserklosters Lekno (1396 nach Wongrowitz verlegt) war schnell zielsicher erreicht. Sie und der strahlende blaue Himmel lockten zur Mittagsrast. Gestärkt betraten wir das stark erweiterte und beeindruckende Grabungsgelände. Bereits 1995 hatten wir hier gemeinsam gestanden und die Reste der vorzisterziensersischen Rundkirche bewundert. Nunmehr waren auch die Grundrisse der umgrenzenden Klosterkirche sowie der anderen Klostergebäuden ergraben worden. Es ist nur zu begrüßen, daß der Wunsch der Archäologen in Erfüllung gehen möge, daß nun an der "Straße der Zisterzienser" eine Freilichtanlage entstehe.

Hier an denkwürdiger Stelle war es möglich, auf das Geschlecht der Paluken einzugehen.

Es geht auf den ältesten Bruder des heiligen Adalbert, mit Namen Sobibor, zurück der dem böhmischen Geschlecht der Slavnikiden entstammte. Seine hier ansässigen Nachkommen stifteten beispielsweise das Zisterzienserkloster Lekno und so wird es auch erklärlich, daß sich in der Stiftungsurkunde Zbilut, ein Bürger Polens nennt. Ein hervorragendes Mitglied des Geschlechts der Paluken war im Mittelalter Sendziwoj aus Schubin, welcher nochmals besondere Bedeutung erlangte.

Im Kampf um die Vorherrschaft in Böhmen, unterlagen die Slavnikiden den Premysliden. Während Sobibor sich beim Heer des Kaisers aufhielt, wurden vier weitere Brüder mit ihren Ehefrauen und Kindern im böhmischen Libic 995 belagert und nach der Einnahme der dortigen Burg ermordet. So ist es nicht verwunderlich, daß wir Sobibor bei seinem Freund Boleslaw von Polen finden. Um den Fall des Hauses Slavnik zu rächen, nahm er am Kampf zwischen Polen und Böhmen auf der Seite der letzteren teil und ließ dabei sein Leben.

Der Name dieser Gegend rührt von dem Geschlecht dieser Palukenfamilie, die hier im Mittelalter freisiedelte, her. Der lateinische Name "terra Palucacensis" erscheint bereits in den Urkunden aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Dem Palukenland rechnet man die Kreise Exin, Wongrowitz und Zniem



sowie den östlichen Teil des Kreises Kolmar und vom Kreis Schubin, das links der Netze gelegene Kreisgebiet zu. Der Name "Paluka" ist eine böhmische Ortsbezeichnung und bedeutet eine wiesenreiche, feuchte Niederung zwischen getreidetragenden Gründen. Die Bevölkerung in diesem Gebiet hat ihre "böhmische" Kultur in zahlreichen Trachten, Gebräuchen und Baulichkeiten bis in die jüngste Vergangenheit überliefert.

Die imponierende Kreisstadt Wongrowitz (1995, 2007 und 2014 besucht) nahm uns durchfahrend alsbald auf, um vor Rogasen das Mühlengut Ciesla an der Welna aufzusuchen. Hier hat sich ein Komplex mit Herrenhaus und Instlanghäusern erhalten, welcher als Gutsbezirk im Jahr 1910 noch 90 Einwohner aufwies. Über der Welna begann wieder das Palukenland und alsbald standen wir an einem Teil seiner Westgrenze mit dem Potulitzer Fließ (Rudka). Sein Durchströmungsgebiet hatte hier eine prächtige breite Bruchlandschaft entstehen lassen. Die weitere Schleichfahrt brachte uns zu uralten beachtenswerten Birnenbäumen (maximaler Umfang 4,10 m) und bis zur Katharinenkirche von Potulitz.

Hier im Ort hatte seit 1675 das großpolnische Geschlecht Bieganski gewirkt und einen beachtlichen Familiensitz entstehen lassen. Besonders bekannt war davon der fast 8 ha große im 19. Jh. angelegte großzügige Landschaftspark mit Herrenhaus, Grotte, Pavillon, Wasserkunst, Wegesystem und prächtigen Eichengruppen. Auf unserem Spaziergang zog uns zuerst der mit EU-Geldern rekonstruierte Pavillon an der Straße freudig an. Der weitere Weg durch den vereinsamten Park ließ leider nur seinen schlimmen Zustand und der Totalverfall des erhöht liegenden Gutshauses erkennen. Die ehemaligen Gutsgebäude mit der Brauerei waren erhalten. Dicht dahinter zog das Potulitzer Fließ (Rudka) - das Grenzgewässer - seinen ewigen andächtigen Lauf durch die Landschaft. Unseren weiteren Lauf begleiteten frohe Potulitzer Kinder, welche wohl noch nie so viele Deutsche in ihrem Dorf gesehen hatten. Wieder an der Holzkirche von 1728 angelangt, beschäftigten uns die verschiedenartigsten Grablegungen und Gruftbauten der Familie Bieganski vom Jahr 1856 an. In der Kirche selbst war Gottesdienst in Vorbereitung der anstehenden Kommunionfeierlichkeiten.

Wir hatten nunmehr unser letztes Tagesziel fast vor Augen. Dr. Hanspach führte uns alsbald erlebnisreich durch frei zugängliche Teile des altbekannten Wongrowitzer Eichwaldes an der ehemaligen Eisenbahnstation Friemark. Übrigens, bereits 1912 stand selbiger Eichwald auf dem Exkursionsprogramm der "Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen".

Geschafft, aber mit dem Tag zufrieden, nahm uns unsere Weißenhöher Pension wieder gastfreundlich auf, und das "Pensionsehepaar" bekam alle Hände voll zu tun.

Die Sonnabendexkursion begann mit einer Sonnenscheinfahrt auf die Kreisstraße nach Wirsitz und weiter bis Nakel. Von hier aus ging es über den kanalisierten Netzefluß und weiter durch die sogenannten Netzedörfer wieder nach Westen zurück.

Für viele Menschen ist es vollkommen unbekannt geblieben, daß hier an der südlichen Netze der Kreis Wongrowitz angrenzte und sich die Kreise Kolmar und Wongrowitz, Wongrowitz und Schubin sowie Wirsitz und Schubin anrainten

Am westlichen Dorfeinde von Polichno Hauland (Wilhelmshauland) wollten wir "unseren" Kreis-Wirsitz-Stein, an welchem wir vor 20 Jahren erfreut waren, besuchen. Bereits in den letzten Jahren hatte es sich jedoch abgezeichnet, daß er wohl nicht mehr vorhanden war. Die Vorexkursion brachte anhand des Fotomaterials von 1996 die Gewissheit: "Der Stein steht nicht mehr!" Trotzdem wollten wir gemeinsam an dieser denkwürdigen Stelle verweilen. Zur Überraschung lag für jeden unser Gruppenfoto bereits vor, auch wenn die Aufnahme vom Jahr 1996 stammte, erregte sie doch viel jugendliche Freude.

Im nahen Veronika beeindruckten erneut die im letzten Weltkrieg modern und großzügig errichteten Ersatzbauten der Wirtschaft-Wohn-Gehöfte im Ziegel-Fachwerk-Stil mit Vorlaube. Ein Teilnehmer konnte sich noch sehr gut an ihren Neuaufbau sowie an die Faszination, die damals davon ausging, erinnern.



Seite 17 Werbung für die „29. Weißenhöher Himmelfahrt, 30.08 bis 05.09.2020“

An die Stadt Samotschin erinnern sich alle gern. Seit es hier ein Eis-Café gibt, ist ihre Anziehungskraft sogar noch gewachsen. Diesmal hatten wir aber besonderes Pech. Alle Tische und Stühle waren dicht mit wohlfeinen Torten für die anstehenden privaten Kommunionfeiern bedeckt. Die Leute kamen und gingen und dabei ging sogar leider eine Torte zu Boden.

Wir vergnügten uns diesmal im Freien.

Wieder in Weißenhöhe, wurde uns ein besonderer Höhepunkt bereitet.

Am 14. Mai 1895 war die feierliche Inbetriebnahme der Kreis-Wirsitzer-Kleinbahn in Weißenhöhe erfolgt. Mit einem Festakt wollte man nach 120 Jahren am 27. Juni 2015 in Weißenhöhe daran erinnern. Unsere für Sonnabend, den 09. Mai 2015 geplante Teilnahme an der "Generalprobe" musste leider aus zugtechnischen Gründen entfallen. So fuhr nunmehr mit einem Jahr Verspätung für uns ein Extrazug vom Kleinbahnhof ab. Wir saßen im Königsberger Wagon von 1912. Es piff, rumpelte und schüttelte mächtig. So quietschte es immer in nördliche Richtung. Sichtlich bereitete dies nicht nur uns, sondern auch dem sonst strengen Zugpersonal großen Spaß. Bald ging es hinein in den wildromantischen Kocięgs-Mühlen-Grund mit seinem Fließgewässer und bis zum Haltepunkt an den großen Apfelplantagen von Poburke. Hier wollten wir zum Foto-Halt nicht aussteigen, denn wir hatten Angst, daß wir den Zug verpassten. Die Rückfahrt wurde erneut zum Erlebnis. Noch im Jahr 2010 haben wir nicht daran geglaubt, daß die Strecke je wieder offiziell befahrbar sein würde. Wir hatten sie bei unserer Wanderung verwachsen vorgefunden. Brücken, Gräben und Überfahrten waren nicht in Ordnung bzw. sogar nicht mehr vorhanden. Der Gesamteindruck war ganz einfach furchtbar-schlimm. Heute verläuft hier der ausgewiesene Kleinbahnwanderweg. Ein großer Dank geht an die Kleinbahnbetreiber.

Weißenhöhe hat nicht nur seine Kleinbahn wieder, sondern auch eine lange Entwicklungsgeschichte vorzuweisen. Genau vor 800 Jahren erfolgte die schriftliche Ersterwähnung, indem in der wahrscheinlich im Zisterzienserkloster Lekno hierüber ausgestellten Urkunde, Svantoslaus 1216 seine letztwillige Verfügung über seinen gesamten Besitz traf und bestimmte, daß u.a. sein Anteil an Lekno, Siedleczo und Białośliwie (seit 1875 Weißenhöhe)

seiner Gemahlin zufallen soll, mit der Verpflichtung, das Jahresgedächtnis seines Todes bis zum Ende ihres Lebens zu gedenken. Mit dieser gewichtigen Urkunde schloss sich auch unsere angestrebte Erkundung des Palukenlandes.

Im rekonstruierten Fachwerkspeicher an der Hauptstraße von Weißenhöhe befindet sich nunmehr ein neu eingerichtetes Heimatmuseum. Hier interessierten uns ganz besonders die großformatigen Ansichtskartenreproduktionen. Sie boten viel Neues und auch Stoff zum Diskutieren.

Im Pensionsgarten setzte bei Kaffee und Kuchen so langsam wieder bei allen die Entspannung ein. Der obligatorische Bier-Friseur-Grill-Lieder-Abend am Lagerfeuer ließ den Tag stimmungsvoll ausklingen.

Am nachfolgenden Rückreisetag ging jeder bereits schon wieder seinen Gedanken nach. Mit dem Abschiedsfrühstück leerte sich auch das gastliche Haus am Netzestrand langsam wieder.

Auch wir mussten auf direktem Weg in unsere Wohnorte.

Doch wir alle wussten: "Jedes Jahr ist Weißenhöher Himmelfahrt!"



Beispiel eines Programms:

E i n l a d u n g

zur

25. Weißenhöher Himmelfahrt

(24. Mai bis zum 28. Mai 2017)

Gesamtleitung: Dr. Dietrich Hanspach/Ortrand und Reinhard Kißbro/Ortrand

Mittwoch, 24. Mai 2017 (Anreisetag):

Private Anreise zur Pension "Anna Charlotte" in Weißenhöhe (Kreis Wirsitz)

20.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und Gespräche zum Kennenlernen
(Jubiläen im Untersuchungsgebiet und darüber hinaus)

Donnerstag, 25. Mai 2017 (Himmelfahrtstag):

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr PKW-Abfahrt zu den Entdeckungen diesseits der Netze:
(Wälder, Wiesen und "Mehr")

15.30 Uhr Kaffee-Erzähl-Zeit im Garten der Pension:
"25 Jahre Weißenhöher Himmelfahrt am Netze-Strand"

18.00 Uhr Abendbrot

19.15 Uhr PKW-Abfahrt nach Schneidemühl

20.00 Uhr Abendvortrag im Kreismuseum Schneidemühl mit Dr. Jaroslaw Rola/Schneidemühl:
"Neue archäologische Entdeckungen im Großraum Schneidemühl"



10. Mai 2018 mit Dr. Rola im Museum in Schneidemühl



Freitag, 26. Mai 2017 (175 Jahre Kunstwiesenbau):

- 08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr PKW-Abfahrt
zur landeskundlichen Tages-Tour "175 Jahre Kunstwiesenbau in der Tuchler Heide"
19.00 Uhr Abendbrot

Sonnabend, 27. Mai 2017 (Festung Schneidemühl):

- 08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Beginn der PKW-Such-Fahrt
in und um Schneidemühl
19.00 Uhr Bier-Friseur-Grill-Lieder-Abend am Lagerfeuer

Sonntag, 28. Mai 2017 (Rückreisetag):

- 08.00 Uhr Gemeinsames Aufbruchs-Frühstück
09.00 Uhr Rückreisebeginn

Änderungen vorbehalten!

Bitte vorab in ausreichender Menge Zloty eintauschen. Die Teilnahme an den Einzelveranstaltungen ist wie immer freigestellt. Exkursions-Verpflegung aus dem eigenen Rucksack, festes Schuhwerk ist an allen Tagen erforderlich.

Es wird ein organisatorischer Unkostenbeitrag von 15,00 EURO/Person erbeten. Bitte Taschenlampe mitbringen.

Anmeldung bis zum 22. Mai 2017 bei:

REISEAGENTUR S. SEELERT, Lange Wand 30a in 27211 Bassum, Tel.-Nr. (0 42 41) 77 51 oder

direkt 0 04 86 72 87 52 99 und bei Reinhard Kißro, Große Lamprichte 11, 01990 Ortrand, Tel.-Nr. (03 57 55) 5 04 40.

Die Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, welche bei der An- und Abreise bzw. während des Zeitraumes der 25. Weißenhöher Himmelfahrt 2017 entstehen sollten.





Senioren pension Haus Anna-Charlotte
ul. Strzelecka 21 89-340 Białośliwie Polen

Bassumer Sozialzirkel e.V.
Lange Str. 4a
27211 Bassum
Tel.: 04241-970350
E-Mail.: bassumer.sozialzirkel@ewe.net

Datum: 7. Juli 2020

Einladung zur 29. Weißenhöher Himmelfahrt
9. bis 15. August 2020



Gedenkstein in Flatow Landratsamt in Wirsitz Haus Anna-Charlotte

Liebe Heimatfreunde!

Vor 29. Jahren begann im Haus „Anna-Charlotte“ eine traditionsreiche Veranstaltung, die „Weißenhöher Himmelfahrt“. Heimatfreunde aus Flatow, Wirsitz, Deutsch Krone und Bromberg trafen sich Jahr für Jahr, hörten Vorträge, unternahmen Exkursionen u.v.m. Auch ein Grillabend gehörte stets zum Programm. Im vergangenen Jahr sah es so aus, als ob es die letzte „Weißenhöher Himmelfahrt“ sei. Das Haus Anna-Charlotte sollte verkauft werden, am 16. Dezember 2019 starb unser Heimatfreund Reinhard Kißro, der maßgeblich 28 Jahre lang die Programme der Weißenhöher Himmelfahrt prägte. An diese Stelle wollen wir ihm postum dafür danken. Wenn wir zu unseren Gedenkstätten auf den Friedhöfen in Flatow und Wirsitz fahren wird er in unserer Mitte sein...

Im Haus „Anna-Charlotte“ wurde der deutsche Beitrag der ersten Weihnachtsfeier der Deutschen Minderheit in Schneidemühl nach 1944 von Hans Schley, meinem Vater, Adam Przystasz, und mir organisiert. Dieses Haus war viele Jahrzehnte ein beliebter Treffpunkt von Heimatfreunden in der Heimat und eine Schließung hätte weh getan. Im Dezember vergangenen Jahres wurde unerwartet ein neues Blatt in der Geschichte des Hauses aufgeschlagen. Statt eines Verkaufs beschlossen Adam Przystasz, seine Schwester Stanislawka, meine Kinder Anna-Charlotte und Fabian sowie ich die Weiterführung und es begannen ab Januar 2020 sehr umfangreiche Renovierungs- und Umbaumaßnahmen. Das Haus wird weiter ein Treffpunkt für Heimatfreunde bleiben und nicht nur das. Wir können barrierefreie Zimmer für einen Langzeitaufenthalt mit professioneller und liebevoller Pflege für Senioren anbieten.

Ende Februar beschlossen wir, Adam Przystasz und ich, die Tradition der Weißenhöher Himmelfahrt fortzusetzen und sie soll natürlich auch in Zukunft in Weißenhöhe und nicht in Flatow stattfinden. Da wussten wir allerdings noch nicht, dass die Covid-19 Pandemie das öffentliche Leben drastisch verändern wird. Wir werden aus diesem Grund die „29. Weißenhöher Himmelfahrt“ erst im Sommer zu Mariä Himmelfahrt, vom 9. bis 15. August 2020, veranstalten. **Da wir nicht wissen wie sich die Covid-19 Pandemie weiter entwickeln wird ist auch dieser Termin unter Vorbehalt und wir werden alle Regeln wie z.B. den Abstand einhalten. In der Seniorenpension werden wir „unter uns“ sein. Es gibt dort keine größeren Veranstaltungen wie Feiern, Hochzeiten etc. bei denen das Ansteckungsrisiko besonders groß ist.** Der Termin zu Mariä Himmelfahrt soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden um eine zeitliche Überschneidung mit den Flatower Treffen in Gifhorn zu vermeiden. Ohnehin wird die Veranstaltung nach dem Tod Reinhard Kißros „ein anderes Gesicht“ bekommen. Soweit wie möglich wollen wir aber an der Tradition festhalten.

In diesem Jahr feiert die Stadt Flatow ihr 650jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird auch den Schwerpunkt der 29. Weißenhöher Himmelfahrt setzen. ►

Seite 21 Werbung für die „29. Weißenhöher Himmelfahrt, 30.08 bis 05.09.2020“

Vorgesehen ist folgendes Programm:

09.08.2020: Anreise, Begrüßung, Kennenlernen

10.08.2020: Vortrag 650 Jahre Stadt Flatow mit Würdigung der Patenschaft Flatow – Gifhorn, anschließend Exkursion nach Flatow, mit einem Besuch des Landratsamts. Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof in Flatow

11.08.2020: Exkursion durch den Kreis Wirsitz mit einem Besuch des Freilichtmuseums in Netzthal. Im Anschluss daran besuchen wir die Gedenkstätte auf dem Wirsitzer Friedhof. Wir wollen dort u.a. an Reinhard Kißro erinnern.

12.08.2020: „Heimattag“ - Wir bieten Ihnen die Gelegenheit Ihren Heimatort in den Kreisen Flatow und Wirsitz zu besuchen.

13.08.2020: Tagesfahrt (mit Führung) nach Bromberg. Unterwegs besuchen wir Potulitz. Grillabend im Garten der Seniorenpension Haus „Anna-Charlotte“

14.08.2020: Vortrag „Vom Baltikum nach Westpreußen – Geschichte der Deutschbalten bis zu deren Umsiedlung“. Freier Nachmittag, Abschlussabend

15.08.2020: Rückreise

Teilnehmerbeitrag:

- € 235,00 bei eigener Anreise inkl. 6 Übernachtungen mit Frühstück *)
- € 535,00 inkl. Hin- und Rückfahrt ab Bremen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Berlin-Schönefeld und 6 Übernachtungen mit Frühstück *)

*) Das Abendessen (kaltes Abendessen) bereiten wir im Haus vor und es entstehen keinerlei zusätzliche Kosten. Das betrifft auch den Grillabend.

Alle Übernachtungen erfolgen entweder im Haus „Anna-Charlotte“ oder im Hotel Jutrzenka in Weißenhöhe/Bialośliwie. Einzelzimmer sind gegen Aufpreis von € 75,00 vorhanden.

Eine Abholung vor Ihrer Haustür ist im Großraum der o.g. Abfahrtsorte möglich.

Weitere Hinweise:

Krankenversicherung: Die deutschen Krankenversicherungen sind nur mit Einschränkungen in Polen gültig. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reisekrankenversicherung mit Rücktransport. Diese ist nicht teuer und Sie können sie zum Beispiel beim ADAC abschließen.

Reisebedingungen:

Wegen der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Covid-19 Pandemie wollen wir auf Stornierungskosten verzichten. **Jeder Teilnehmer kann jederzeit bis zum 5. August 2020 kostenlos stornieren.** Im Falle einer Einreisesperre oder drastischer Einschränkungen (z.B. 14-tägiger Quarantäne nach Einreise nach Polen) müssen wir die Veranstaltung absagen. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. **Diese Veranstaltung ist keine gewerbliche Reise.** Sollte bei der Veranstaltung ein Überschuss erwirtschaftet werden, so geht dieser als Spende an die Flatower Vereinigung e.V.

Anmeldungen und Fragen zur Veranstaltung bitte an Herrn Frank-Rainer Seelert, Lange Str. 6, 27211 Bassum, Tel.: 0178 6393122. Ich bitte um baldmöglichste Anmeldung, spätestens bis zum 25. Juli 2020.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rainer Seelert

¹ Eingetragen beim Amtsgericht Walsrode VR 201371



Re: Weißenhöher Himmelfahrt



bassumer.sozialzirkel@ewe.net Mi., 22. Juli 2020, 20:31 (vor 6 Tagen)

an mich

Sehr geehrter Herr Hanke,

vielen Dank für Ihre Informationen. Frau Tempel erhielt ein neues Schreiben, jedoch ohne den "Flatower Brief" da ich selbst zu wenig Exemplare habe.

Nun stellt sich jedoch ein neues Problem ein:

Ich werde mich Mitte August einer Rückenoperation unterziehen müssen. Es führt nun leider kein Weg mehr daran vorbei. Ich werde daher die "Weißenhöher Himmelfahrt" leider verschieben müssen! Als neuen Termin schlage ich den 30. August bis 5. September 2020 vor, diesen Termin will ich aber noch mit Ihnen abstimmen.

Zur Anreise: Ich habe die Reisekosten unter dem Aspekt berechnet, dass ich einen Kleinbus anmiete, diesen mit nur 6 Personen belege und den Fahrer bezahlen muss. Da wir nun in einem sehr kleinen Kreis fahren werde ich einen PKW und einen weiteren ein Vorstandskollege der Flatower Vereinigung fahren. Wir kommen dann mit ca. € 100,00 bis € 120,00 inklusive der Ausflüge aus. Als Zusteigemöglichkeit würde sich der Bahnhof Berlin-Schönefeld Flughafen anbieten.

Ich telefonierte heute mit Karla Weyland, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen kann. Frau Helga Plöger (Heimatkreisvertreterin) ist, wie Ihnen sicher bekannt ist, verstorben. Karla als Stellvertreterin hat keinerlei Unterlagen des Heimatkreises, Dr. Wrase als weiterer Stellvertreter auch nicht. Bisher war die "Weißenhöher Himmelfahrt" stets eine eigenständige Veranstaltung, zukünftig soll sie zur offiziellen Veranstaltung des Heimatkreises Wirsitz werden.

Herr Kämpfert aus Stockelsdorf meldet sich gar nicht mehr.

Die Zukunftsperspektive ist düster, ich möchte jedoch die Weißenhöher Himmelfahrt und den Heimatkreis Wirsitz so lange wie möglich "am Leben halten".

Am kommenden Samstag werde ich für ein paar Tage mit meinem kleinen Sohn nach Weißenhöhe und Flatow fahren. Am Sonntag soll die neue Leiterin des Hauses Anna-Charlotte mit ihrer Arbeit beginnen.

Herzliche Grüße
Frank-Rainer Seelert



Senioren Pension Haus Anna-Charlotte
ul. Strzelecka 21 89-340 Białośliwie Polen

Bassumer Sozialzirkel e.V.

Lange Str. 4a

27211 Bassum

Tel.: 04241-970350

E-Mail: bassumer.sozialzirkel@ewe.net

Datum: 6. August 2020

Einladung zur 29. Weißenhöher Himmelfahrt
29. August bis 3. September 2020



Gedenkstein in Flatow Landratsamt in Wirsitz Haus Anna-Charlotte

Liebe Heimatfreunde!

Vor 29. Jahren begann im Haus „Anna-Charlotte“ eine traditionsreiche Veranstaltung, die „Weißenhöher Himmelfahrt“. Heimatfreunde aus Flatow, Wirsitz, Deutsch Krone und Bromberg trafen sich Jahr für Jahr, hörten Vorträge, unternahmen Exkursionen u.v.m. Auch ein Grillabend gehörte stets zum Programm. Im vergangenen Jahr sah es so aus, als ob es die letzte „Weißenhöher Himmelfahrt“ sei. Das Haus Anna-Charlotte sollte verkauft werden, am 16. Dezember 2019 starb unser Heimatfreund Reinhard Kißbro, der maßgeblich 28 Jahre lang die Programme der Weißenhöher Himmelfahrt prägte. Aber es geht weiter, trotz Pandemie und aller Schwierigkeiten.

Da wir nicht wissen wie sich die Covid-19 Pandemie weiter entwickeln wird ist auch dieser Termin unter Vorbehalt und wir werden alle Regeln wie z.B. den Abstand einhalten. In der Senioren Pension werden wir „unter uns“ sein. Es gibt dort keine größeren Veranstaltungen wie Feiern, Hochzeiten etc. bei denen das Ansteckungsrisiko besonders groß ist. Ohnehin wird die Veranstaltung nach dem Tod Reinhard Kißbros „ein anderes Gesicht“ bekommen. Soweit wie möglich wollen wir aber an der Tradition festhalten.

In diesem Jahr feiert die Stadt Flatow ihr 650jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird auch den Schwerpunkt der 29. Weißenhöher Himmelfahrt setzen.

Vorgesehen ist folgendes Programm:

- 29.08.2020:** Anreise, Begrüßung, Kennenlernen
- 30.08.2020:** Exkursion durch den Kreis Wirsitz mit einem Besuch des Freilichtmuseums in Netzthal. Im Anschluss daran besuchen wir die Gedenkstätte auf dem Wirsitzer Friedhof. Wir wollen dort u.a. an Reinhard Kißbro erinnern.
- 31.08.2020:** Vortrag 650 Jahre Stadt Flatow mit Würdigung der Patenschaft Flatow – Gifhorn, anschließend Exkursion nach Flatow, mit einem Besuch des Museums, Rathauses und Landratsamts sowie der Gedenkstätte auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof in Flatow
- 01.09.2020:** Tagesfahrt (mit Führung) nach Bromberg. Unterwegs besuchen wir Potulitz. Grillabend im Garten der Senioren Pension Haus „Anna-Charlotte“



02.09.2020: Vortrag „Vom Baltikum nach Westpreußen – Geschichte der Deutschbalten bis zu deren Umsiedlung“. Dieser Vortrag dient auch zur Einstimmung einer Reise ins Baltikum im Jahr 2021. Freier Nachmittag, Abschlussabend

03.09.2020: Rückreise

Teilnehmerbeitrag:

- € 198,00 bei eigener Anreise inkl. 5 Übernachtungen mit Frühstück
- € 115,00 Hin- und Rückfahrt im PKW ab Berlin (S-Bahnhof Schönefeld)

Alle Übernachtungen erfolgen entweder im Haus „Anna-Charlotte“ oder im Hotel Jutrzenka in Weißenhöhe/Bialosłiwie. Einzelzimmer sind gegen Aufpreis von € 12,50 vorhanden.

Den Grillabend organisiert Adam Przystasz, die Kosten hierfür werden auf alle Teilnehmer anteilig umgelegt. **Für die Ausflüge (Mitfahrt im PKW) entstehen keine zusätzlichen Kosten.**

Weitere Hinweise:

Krankenversicherung: Die deutschen Krankenversicherungen sind nur mit Einschränkungen in Polen gültig. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reisekrankenversicherung mit Rücktransport. Diese ist nicht teuer und Sie können sie zum Beispiel beim ADAC abschließen.

Reisebedingungen:

Wegen der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Covid-19 Pandemie wollen wir auf Stornierungskosten verzichten. **Jeder Teilnehmer kann jederzeit bis zum 20. August 2020 kostenlos stornieren.** Im Falle einer Einreisesperre oder drastischer Einschränkungen (z.B. 14-tägiger Quarantäne nach Einreise nach Polen) müssen wir die Veranstaltung absagen. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. **Diese Veranstaltung ist keine gewerbliche Reise.** Sollte bei der Veranstaltung ein Überschuss erwirtschaftet werden, so geht dieser als Spende an die Flatower Vereinigung e.V.

Anmeldungen und Fragen zur Veranstaltung bitte an Herrn Frank-Rainer Seelert, Lange Str. 6, 27211 Bassum, Tel.: 0178 6393122. Ich bitte um baldmöglichste Anmeldung, spätestens bis zum 22. August 2020.

Mit freundlichen Grüßen



Frank-Rainer Seelert